

der DDR für die Ziele der Nationalen Front der DDR mobilisiert wurden.

Es ist vom Klassenstandpunkt imperialistischer Ideologen aus nur natürlich, daß sie die von der DDR unter Führung der SED erreichten Erfolge nicht nur zu zerreden, sondern überhaupt zu leugnen versuchen. Dabei konzentrieren sie ihre Angriffe eindeutig und im Rahmen ihrer psychologischen Kriegführung zunehmend gerade auf die füh-

## Neue Aufgaben - neue Kampfbedingungen

Höhere Anforderungen an die führende Rolle der SED sind im Grunde genommen höhere Ansprüche, die das Volk in der sozialistischen Gesellschaftsordnung an seine eigene demokratische Selbstverwirklichung stellt und die in den Beschlüssen der SED rechtzeitig und konstruktiv ihren Ausdruck finden.

Auf der 7. Tagung des ZK der SED hat der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, hervorgehoben, daß die gegenwärtig und künftig zu lösenden Aufgaben und die neuen Kampfbedingungen die weitere Erhöhung der führenden Rolle der Partei in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens unseres Landes erfordern.

So stellt die Dynamik unseres weiteren erfolgreichen Voranschreitens höhere Ansprüche an die führende Rolle unserer Partei. Die Dimensionen und Maßstäbe unseres gesellschaftspolitischen Handelns sind fortwährenden Veränderungen unterworfen. Um der Intensivierung umfassenden Charakter zu verleihen, geht es zum Beispiel darum, das Wachstum der Produktion bei sinkendem Energie-, Rohstoff- und Materialverbrauch zu erreichen, ein schnelleres Tempo der Steigerung der Arbeitsproduktivität gegenüber dem Wachstum der Grundfondsausstattung und ein schnelleres Wachstum der ökonomischen Ergebnisse aus Wissenschaft und Technik, beson-

rende Rolle unserer marxistisch-leninistischen Partei. Ihre Behauptung, die Führungsrolle der SED soll „lediglich den subjektiven Machtanspruch der Kommunisten rechtfertigen“, ist indes weder neu noch originell. Zudem ist die führende Rolle der SED kein lebensfremd deklarierter Machtanspruch einer vom Volk getrennten Elite, sondern gehört zu den demokratischen Lebensgrundlagen des Volkes im Sozialismus überhaupt.

ders der Exporterlöse, gegenüber den dafür notwendigen Aufwendungen zu realisieren. Maßstäbe umfassender Intensivierung zu erreichen bedingt, allorts die Wirksamkeit der politischen Führung ökonomischer Prozesse durch die Parteiorganisationen zu erhöhen, die Vorbildwirkung eines jeden Kommunisten weiter auszuprägen und jede ökonomische Aufgabe ideologisch abzuschern.

Auch die verstärkte Klasseneinmündung mit dem Imperialismus stellt höhere Führungsansprüche an unsere Partei. Gerade auf dem Hauptfeld der Parteiarbeit, der Ökonomie, bedingt die Sicherung des Friedens erhöhte ökonomische Leistungskraft. Wie nie zuvor gilt es in der politischen Massenarbeit, die Aggressionspolitik des Imperialismus zu entlarven. Es ist das Wissen über den gesetzmäßigen Zusammenhang zwischen Sozialismus und Frieden zu vertiefen. Wissen mündet in Überzeugungen, die ständig neue Initiativen zur Stärkung der DDR auslösen, so wie es im sozialistischen Wettbewerb immer eindrucksvoller geschieht.

Höhere Ansprüche an die führende Rolle unserer Partei sind zugleich höhere Ansprüche an die Arbeiterklasse sowie die gesellschaftliche Verantwortung der Klasse der Genossenschaftsbauern und der sozialistischen Intelligenz. Sie sind im Grunde ge-

nommen höhere Ansprüche an die sozialistische Demokratie in unserer gesamten staatlichen Arbeit. Gerade in der neuen Etappe der weiteren Verwirklichung der ökonomischen Strategie hängt von der Befähigung aller gesellschaftlichen Kräfte - realisiert über die politische Führung der SED - das Tempo und die Wirksamkeit unseres weiteren Voranschreitens maßgeblich ab. Gewerkschaften und Jugendverband sind in diesem Prozeß von großer mobilisierender Wirkung. Schließlich ist die führende Rolle der SED immer an ihre internationalistische Verantwortung gebunden. Die neue Stufe in der Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW ist sowohl mit neuen Ansprüchen an die umfassende Erfüllung und gezielte Überbietung der nationalen Volkswirtschaftspläne als auch mit einer neuen Qualität in der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Kooperation der RGW-Länder verbunden. Die unablässige Stärkung der Kampfgenossenschaft zwischen der SED und der KPdSU und allen kommunistischen und Arbeiterparteien, mit allen revolutionären und antiimperialistischen Organisationen und Kräften ist ein elementarer Grundsatz in der Ausübung der politischen Führungsrolle unserer Partei.

Die SED ist eine Partei der revolutionären Aktion. Die führende Rolle unserer Partei „... widerspiegelt die Bereitschaft unserer Genossinnen und Genossen, jeder an seinem Platz einen größeren eigenen Beitrag zur Realisierung der Parteibeschlüsse zu leisten, die Politik der Partei in jeder Situation mit Hingabe und Tatkraft zu vertreten.“<sup>1 2</sup>

Prof. Dr. Harry Milke

Leiter des Lehrstuhls Lehre von der marxistisch-leninistischen Partei, dem Parteileben und dem Parteaufbau an der Parteihochschule „Karl Marx“ beim Zentralkomitee der SED

1] Programm der SED, Berlin 1976, S. 93  
2] 7. Tagung des ZK der SED, 24./25.11.1983, Erich Honecker: In kampfgefüllter Zeit..., Berlin 1983, S. 43